

## Klimaschutz-Leuchtturm mit 10.000 Euro Preisgeld

### Stadt Langenhagen

#### *Langenhagen.bewegt.elektrisch*

Bereits seit 2014 fördert die Stadt Langenhagen eine nachhaltige Verkehrsentwicklung und hat hierfür ein umfangreiches Maßnahmenprogramm auf den Weg gebracht.

Die erste Maßnahme richtet sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Langenhagen. Durch den Aufbau einer klimafreundlicheren Fahrzeugflotte sollen die dienstlichen Fahrten mit Verbrennungsmotoren auf ein Minimum reduziert werden. Vom E-Auto über Lastenräder bis hin zu einem Segway werden den Mitarbeitenden Alternativen zur Nutzung des eigenen Pkw geboten. Zudem bietet ein vergünstigtes ÖPNV-Ticket den Anreiz, auf das eigene Fahrzeug für den Arbeitsweg und Dienstfahrten zu verzichten.



Auswahl aus der E-Fahrzeugflotte der Stadt  
© Stadt Langenhagen

Die zweite Maßnahme zielt auf die Einwohnerschaft und Touristen der Stadt. Die Akzeptanz für Elektrofahrzeuge in der Stadt soll durch eine gut verteilte und öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur gesteigert werden. Für den Aufbau öffentlich zugänglicher Ladepunkte bietet die Stadt Langenhagen ein eigenes Förderprogramm. Es richtet sich schwerpunktmäßig an Gewerbetreibende und die Wohnungswirtschaft und ist mit 50.000 Euro ausgestattet.

Bereits 2014 wurde die erste öffentliche Elektroladesäule vor dem Rathaus in Langenhagen errichtet, weitere folgten – bis im Februar 2020 die erste "Lade-Laterne" hinzukam. Bei einer Lade-Laterne werden die Ladeboxen an bestehende Straßenlaternen montiert und der in der Laterne vorhandene Zugang zum Niederspannungsnetz wird für die Ladefunktion genutzt. Da bei diesem Verfahren auf bestehende Infrastruktur aufgebaut werden kann, werden Aufwand und Kosten der Ladepunkte minimiert. Zudem sind Lade-Laternen in Wohngebieten ein großer Vorteil, in denen es überwiegend Mehrfamilienhäuser gibt und die Menschen keine eigene Ladebox installieren können.

Zusätzlich kann die Bevölkerung einfach klimafreundliche Alternativen zur Autonutzung, wie Car-Sharing und Lastenräder ausprobieren – Motivation, um das Mobilitätsverhalten zu ändern.

#### **Aus der Jurybegründung:**

*In Deutschland verantwortet der Verkehrssektor jährlich einen Anteil von etwa 20 Prozent der energiebedingten Treibhausgasemissionen und im Gegensatz zu anderen Sektoren ist hier dauerhaft keine Trendwende erkennbar. Umso vordringlicher ist die Etablierung von klimafreundlichen Mobilitätsformen auf kommunaler Ebene. Bei dieser Aufgabe ist sich die Stadt Langenhagen ihrer Vorbildfunktion für klimafreundliche Mobilität bewusst.*

*Die Stadt handelt umfassend, indem sie eine Vielzahl an Maßnahmen für die eigene Stadtverwaltung umsetzt, hervorzuheben ist hier unter anderem der Aufbau einer Elektro-Fahrzeugflotte, kombiniert mit Anreizen für die Bevölkerung und Unternehmen vor Ort. Beispielhaft ist das erfolgreiche Engagement Langenhagens für den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur.*

*In Summe beschränkt sich die Stadt jedoch nicht auf die Antriebswende hin zu Elektromobilität, sondern setzt gleichermaßen auf eine Verlagerung auf den Öffentlichen Personennahverkehr und das Fahrrad.*

*Die Stadt Langenhagen veranschaulicht mit dem Projekt „Langenhagen.bewegt.elektrisch“ auf vorbildliche Art und Weise, wie die Verkehrswende vom motorisierten Individualverkehr mit Verbrennungsmotoren hin zu einer vielfältigen klimafreundlichen Mobilität gelingen kann. Die Jury würdigt die vorbildlichen Aktivitäten der Stadt Langenhagen mit der Auszeichnung als „Klimaschutz-Leuchtturm“ und einem Preisgeld von 10.000 Euro.*

---

#### **Pressekontakt:**

Götz Gandenberger, Stadt Langenhagen  
Marktplatz 1, 30853 Langenhagen  
Telefon: 0511/73079155  
E-Mail: [Goetz.Gandenberger@langenhagen.de](mailto:Goetz.Gandenberger@langenhagen.de)

Raphael Stock, KEAN  
Osterstraße 60, 30159 Hannover  
Telefon: 0511-897039-38  
E-Mail: [Raphael.Stock@klimaschutz-niedersachsen.de](mailto:Raphael.Stock@klimaschutz-niedersachsen.de)